

92-Jährigen nicht seinem Schicksal überlassen

Jürgen Wasow aus Brühl stand dem Senior in einer Notituation bei – Für sein Eingreifen wurde er jetzt ausgezeichnet

RNz 23.12.20

Brühl. (kaz) Er war da, als Hilfe gebraucht wurde: Jürgen Wasow aus Brühl stand am 4. Dezember einem 92-jährigen dementen Mann bei, der bereits von Mitarbeitern eines Pflege- und Seniorenheims in Ketsch bei der Polizei als vermisst gemeldet worden war. Für sein entschlossenes Verhalten wurde der Helfer jetzt im Rahmen der Kampagne „Beistehen statt rumstehen“ geehrt.

Wasow war an besagtem Tag mit seinem Pkw unterwegs, als ihm ein älterer Mann mit Rollator auf dem Rheindamm in Höhe des Segelflugplatzes Herrenfeich auffiel. Der Mann bewegte sich auffallend langsam – bei einem falschen Schritt hätte er den Rheindamm hinunterstürzen können.

Der Brühler erfasste die Situation, wendete sein Fahrzeug und handelte. Er sprach den Mann an und setzte ihn kurzzerhand in sein Auto. Die alarmierte Polizei konnte kurze Zeit später den etwas unterkühlten Senior „übernehmen“ und in seine Pflegeeinrichtung zurückbringen. Im Rahmen der Ehrung freute sich

Bürgermeister Ralf Göck von ganzem Herzen und sagte: „Es ist schön, einen solch engagierten Bürger in unserer Gemeinde zu wissen, einer der hinschaut und handelt“. Auch Polizeivizepräsident Sigfried Kollmar schloss sich an: „Eine tolle Aktion, die hoffentlich viele Nachahmer findet.“

Nach der Rettung des Vermissten äußerte Wasow dann über seinen Facebook-Account sein Unverständnis über das Verhalten anderer Verkehrsteilnehmer. Auch anderen Autofahrern hätte der 92-Jährige doch auffallen müssen. Sein Eintrag erregte Aufmerksamkeit im Netz – 1390 Likes und 300 positive Kommentare konnte

Jürgen Wasow bis heute verzeichnen. Er hoffe, dass davon vielleicht mindestens zehn Prozent in einer ähnlichen Situation ebenfalls handeln würden. Tanja Krämper, Geschäftsführerin des Vereins



Jürgen Wasow (vorne, l.) wurde von Sigfried Kollmar (hinten, l.), Bürgermeister Ralf Göck und Tanja Krämper geehrt. Foto: pol

Prävention Rhein-Neckar, zeigte sich vom Verhalten des Brühlers beeindruckt. Insbesondere in diesen schwierigen Zeiten habe er mit diesen vorbildlichen Handlungen „die Solidarität in der Gesellschaft

und die Kultur des Hinschauens gefördert“. Durch das umsichtige und entschlossene Handeln des Helfers konnte eine Gefahr für das Leben des vermissten Mannes abgewendet werden“, sagte Krämper.

Die Gemeinde Brühl, das Polizeipräsidium Mannheim sowie der Verein Prävention Rhein-Neckar bedankten sich bei dem couragierten Helfer und eingefleischten Fan des SV Waldhof Mannheim mit einem von allen Spielern unterschriebenen Trikot sowie mit einer Urkunde.

Info: „Beistehen statt rumstehen“ – eine Initiative zur Förderung der Zivilcourage in der Metropolregion Rhein-Neckar. Nähere Informationen unter Telefon 0621/174 12 40 oder 0621/174 12 44 und im Internet unter www.aktion-tu-was.de und www.polizei-beratung.de.